

Wien, am 11. Juli 1938.

Zusätzliche fünf Millionen Reichsmark für Strassenbauten in Wien.

Baustellen von insgesamt 20 Kilometer Länge.

Die Vorbereitung von Strassenbauten in der Grosstadt ist meist sehr langwierig. Bevor die neue Strassendecke hergestellt werden kann, müssen alle unterirdischen Einbauten, Kanal, Wasser- und Gasleitungen, Strom- und Fernsprechkabel und manchmal auch Rohrpostanlagen überprüft und nötigenfalls ausgebessert, erneuert oder umgelegt werden. Die Neugestaltung der Strassenoberfläche muss Rücksicht nehmen auf die Bedürfnisse des Verkehrs, die durch die bevorstehende Umstellung auf die Rechtsfahrordnung oft sehr komplizierte Uebergangsmassnahmen erheischen. Besondere Aufgaben ergeben sich, wenn überdies der Strassenzug auch Gleisanlagen der Strassenbahn enthält, die erneuert oder umgelegt werden müssen.

Dies alles ist uns Wienern durch das unvermeidliche, ewig wiederkehrende sommerliche Bild der aufgerissenen Strassen nur zu wohl bekannt. Der oft geäusserte Unmut über die dadurch bedingten örtlichen Verkehrsbehinderungen ist jetzt aber der Freude darüber gewichen, dass es nun sichtlich allorts aufwärts und vorwärts geht, dass alle Massnahmen und Arbeiten Plan und Ziel haben und keine Halbheiten mehr geschehen. Wie dringend die Erneuerung der seit dem Kriege arg vernachlässigt gewesenen Wiener Strassen geworden ist, weiss heute jeder.

Nun hat Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher im Einvernehmen mit Minister Dr. Fischböck einen aus Reichsmitteln zur Verfügung gestellten Betrag von fünf Millionen Reichsmark für die Erweiterung des heurigen Strassenbauprogrammes der Stadt Wien gewidmet, der es dem Stadtbauamte ermöglicht, ausser den ursprünglich geplanten noch 13 weitere Baustellen in Angriff zu nehmen. Darunter werden sich 7 gründliche Umbauten bestehender Strassenzüge, aber auch 5 völlig neue Strassen (Durchbrüche, Verlängerungen und Neuanlagen) und eine Instandsetzungsarbeit befinden. Diese Baustellen weisen zusammen eine Länge von mehr als 20 Kilometern auf und werden wieder einer grossen Zahl von Arbeitern zusätzliche Gelegenheit zur Beschäftigung bieten.

Höchstpreise für Heidelbeeren.

Das Marktamt der Stadt Wien verlautbart: Zu den mit Gültigkeit vom 11. Juli verlautbarten Höchstpreisen wird folgendes mitgeteilt:

Ueber Verfügung der Preisüberwachungsstelle haben die bisherigen Höchstpreise für Heidelbeeren, u. zw.

für	Erzeuger	Grosshändler	Verbraucher
je kg	32-42	40-50	50-65

noch bis einschliesslich 13. Juli Geltung.

Sprechstunden des Vicebürgermeisters Kozich.

Die Sprechstunden des Vizebürgermeisters Kozich finden in Hinkunft jeden Dienstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr vormittags statt und nicht wie bisher Dienstag und Donnerstag.

Die Städtische Lobau nach wie vor geöffnet.

Um Missverständnissen vorzubeugen, wird mitgeteilt, dass die obere Lobau, das ist das südlich von Aspern gelegene Augebiet von der Gastwirtschaft "Roter Hiasl" stromabwärts zur Pannozalacke bis nördlich von Grossenzersdorf, nach wie vor als Ausflugsgebiet geöffnet ist. Dieses Gebiet ist mit der Strassenbahn von Aspern, Esslingen und Grossenzersdorf aus oder von der Praterseite her mit den unterhalb der Ostbahnbrücke gelegenen Motorbootüberfuhren zu erreichen. Auch mit der Lokalbahn Wien-Berg, Haltestelle Kaiser-Ebersdorf, Zinnergasse, kann unter Benützung der Kanal-, Winterhafen- und Stromüberfuhren der Eingang in die Lobau bei der Gastwirtschaft an der Pannozalacke erreicht werden.

--- --

Zwanzig Inder besuchen das Wiener Rathaus.

Heute vormittags begrüßte Vizebürgermeister Kozich im Steinernen Saal des Rathauses eine indische Reisegesellschaft aus Burma in Hinterindien, die sich auf einer Europa-Rundreise befindet und, von Budapest kommend, gestern in Wien eingetroffen ist. Der Vizebürgermeister gab in englischer Sprache seiner Freude darüber Ausdruck, dass die Besucher von soweit her gekommen sind, um sich durch Augenschein zu überzeugen, dass der Ruf, den Wien als Kunst- und Musikstadt in aller Welt genießt, durchaus zu Recht besteht und auf Tatsachen beruht. Er betonte auch, dass Wien unter der genialen Führung Adolf Hitlers einer neuen kulturellen Blüte entgegengehen werde. Der Reiseleiter Mr. Deshpandi dankte für die herzliche Begrüssung und erklärte, dass er und seine Landsleute sich schon in der kurzen Zeit ihres Aufenthaltes von der hohen Kultur der Stadt Wien überzeugen konnten. Hierauf stellte Mr. Deshpandi dem Vizebürgermeister die Reisegesellschaft vor, die sich aus Aerzten, Malern, Bildhauern und einigen hohen burmesischen Staatsbeamten mit ihren Frauen zusammensetzt.

--- --

Teilweise Sperrung des Fahrwassers im Bereiche der Floridsdorfer
Brücke

Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher hat wegen Vornahme der vorgeschriebenen Belastungsprobe der Floridsdorfer Brücke verordnet, dass in der Nacht von Freitag, den 15. d., auf Samstag, den 16. d., in der Zeit von 22 Uhr 30 (Durchfahrt des Postschiffes der Ersten Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft) bis 6 Uhr die Durchfahrt durch die Schiffsfahrtsöffnung der Floridsdorfer Brücke (zweite Brückenöffnung vom rechten Ufer aus gerechnet) in Stromkilometer 1931.700 für Schiffe aller Art gesperrt bleibt. Uebertretungen dieser Verordnung werden gemäss § 75 der Ministerialverordnung, B.G.Bl. Nr. 98/1937, als Verwaltungsübertretung mit Geld bis zu 5.000 S oder mit Arrest bis zu drei Monaten bestraft.

--- --

Rechtshilfestelle für Bedürftige der Stadt Wien.

Während der Gerichtsferien (15. Juli bis 26. August) werden die Sprechstunden der Rechtshilfestelle für Bedürftige der Stadt Wien nur Montag und Donnerstag von 10 Uhr bis 12 Uhr abgehalten. Vom 1. bis 13. August ist die Rechtshilfestelle geschlossen.

--- --

879 Nouuaufnahmen bei der Gemeinde Wien im Juni.

Im Juni hat die Gemeinde Wien neuerlich 879 Arbeiter und Angestellte aufgenommen. Von diesen sind 679 bei der städtischen Hoheitsverwaltung in den Dienst gestellt worden, und zwar 27 Juristen, Aerzte, Tierärzte und Ingenieure, 161 Verwaltungs-, Rechnungs-, Kanzlei- und Vertragsbeamte, 31 Fürsorgerinnen, Erzieherinnen und Kindergärtnerinnen, 196 Pflegepersonen, 50 Amtsgehilfen, Haus- und Schulwarte, 43 Professionisten und 171 Saisonarbeiter. Die übrigen 200 Neuaufgenommenen verteilen sich auf die städtischen Unternehmungen, wie Elektrizitätswerke, Gaswerke, Strassenbahnen, Leichenbestattung und Brauhaus; es sind hauptsächlich Ingenieure, kaufmännische Beamte, Professionisten und Saisonarbeiter.

.....

Verordnungen des Bürgermeisters von Wien.

Im neuen Verordnungsblatt für den Amtsbereich des Bürgermeisters von Wien vom 7. d. M. wird eine Kundmachung erlassen, wonach Wiederkäufer und Schweine, die mittels Eisenbahn, Schiffen, Kraft- und Luftfahrzeugen befördert und in Wien ein- und ausgeladen werden, bis auf weiteres nicht von der tierärztlichen Untersuchung befreit sind. Ferner enthält das Verordnungsblatt eine Verordnung des Bürgermeisters über die Zulassung von Wellenstein-Hohlziegeln für tragendes Mauerwerk. Nach dieser Verordnung ist die Verwendung solcher Ziegel in den Hauptplänen anzuführen. Das Grundmauerwerk ist mindestens bis auf eine der Sohlenbreite gleiche Höhe aus Vollmauerwerk oder Beton herzustellen; die Verwendung der Hohlziegel für Rauchfänge ist unzulässig.

.....